

## Vorlesung BGB I - Allgemeiner Teil

### Gliederung

#### 1. Teil: Allgemeiner Teil des BGB

##### § 1: Das BGB im System der Rechtsordnung

- I. Recht, Privatrecht, Bürgerliches Recht
  1. Recht und Rechtsnormen
  2. Privatrecht und öffentliches Recht
  3. Bürgerliches Recht als Teilgebiet des Privatrechts
- II. Grundlagen des Rechtsverständnisses und der Rechtsanwendung
  1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung
  2. Bindung an das Gesetz
  3. Gesetzesauslegung
  4. Analogie und Rechtsfortbildung
  5. Zwingendes und abdingbares Recht
- III. Anspruch und Anspruchsgrundlage
  1. Erwerb der subjektiven Rechte
  2. Arten der Ansprüche und Gestaltungsrechte
  3. Anspruchsgrundlagen
  4. Anspruchskonkurrenz
- IV. Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB)
  1. Entstehung des BGB
  2. Leitprinzipien des BGB
    - a) Privatautonomie
    - b) Sozialer Ausgleich und Verbraucherschutz
    - c) Vertrauensschutz
    - d) Veränderungen des BGB seit seinem Inkrafttreten
    - e) Europäisierung des Zivilrechts
  3. Aufbau und Gliederung des BGB
    - a) Der Aufbau in 5 Büchern
    - b) Das Klammerprinzip

##### § 2: Das Rechtsgeschäft

- I. Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft
- II. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft
- III. Der Abstraktionsgrundsatz
  1. Bedeutung
  2. Auswirkungen
  3. Vor- und Nachteile
- IV. Die Auslegung von Rechtsgeschäften
  1. Einfache und ergänzende Auslegung
  2. Auslegungsmethoden
- V. Abgabe und Zugang der Willenserklärung

1. Interessenlage
2. Abgabe der Willenserklärung
3. Zugang der Willenserklärung
  - a) Gegenüber Anwesenden
  - b) Gegenüber Abwesenden
  - c) Zugangshindernisse
  - d) Sonderfragen des Zugangs

### § 3: Der Vertragsschluß

- I. Vertragsschluß durch Angebot und Annahme
  1. Das Angebot: Begriff, Wirkung, Erlöschen
  2. Die Annahme: Begriff, Wirkung
  3. Kontrahierungszwang
  4. Gleichbehandlungsgesetz
  5. Vertragsschluss durch sozialtypisches Verhalten
  6. Sonderfälle, insbes. Schweigen als Annahme, kaufm. Bestätigungsschreiben
  7. Willenserklärung und Vertragsschluss im Internet sowie durch automatisierte Systeme
- II. Widerrufsrechte
  1. Sinn und Bedeutung der Widerrufsrechte
  2. Verbraucher und Unternehmer
  3. Gesetzlich geregelte Fälle (Überblick)
- III. Vertragsschluss und allgemeine Geschäftsbedingungen
  1. Bedeutung, gesetzliche Regelung
  2. Einbeziehung in den Vertrag
  3. Überraschende Klauseln
  4. Auslegung der AGB
  5. Inhaltskontrolle
  6. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen
  7. Durchsetzung der Inhaltskontrolle
- IV. Konsens und Dissens
  1. Konsens und Auslegung
  2. Folgen
  3. Offener und versteckter Dissens
- V. Vorvertragliche Pflichten
  1. Das Schuldverhältnis bei Vertragsanbahnung
  2. Einzelne Pflichten
    - a) Schutz der Integritätsinteressen
    - b) Aufklärungspflichten
    - c) Schutz bei Scheitern der Verhandlungen

### § 4: Wirksamkeitsvoraussetzungen

- I. Die Geschäftsfähigkeit
  1. Begriff, Bedeutung
  2. Geschäftsunfähigkeit
  3. Beschränkte Geschäftsfähigkeit
    - a) Voraussetzungen
    - b) Zustimmungsfreie Geschäfte
    - c) Zustimmungsbedürftige Verträge
    - d) Besonderheiten bei einseitigen Rechtsgeschäften

- e) Erwerbsgeschäft, Dienst- oder Arbeitsverhältnis
- II. Formerfordernisse
  1. Grundsatz der Formfreiheit
  2. Bedeutung der Formbedürftigkeit
  3. Arten der Form
  4. Rechtsfolgen der Nichtbeachtung
- III. Inhaltliche Schranken
  1. Gesetzliche Verbote
  2. Verstoß gegen die guten Sitten
  3. Wucher
  4. Absolute und relative Veräußerungsverbote
- IV. Teilnichtigkeit, Bestätigung und Umdeutung

#### § 5: Willensmängel

- I. Überblick über die Regelung
- II. Bewußtes Abweichen von Wille und Erklärung
  1. Geheimer Vorbehalt
  2. Scherz- und Scheinerklärung
  3. Umgehungsgeschäfte
- III. Der Irrtum
  1. Verhältnis von Anfechtung und Auslegung
  2. Irrtumstatbestände
    - a) Irrtum bei der Willensäußerung
    - b) Irrtum bei der Willensbildung
    - c) Einzelfälle
  3. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung
    - a) Irrtum
    - b) Kausalzusammenhang
    - c) Anfechtungserklärung
    - d) Frist
    - e) Fehlen eines Ausschlußgrundes
  4. Rechtsfolgen: Nichtigkeit und Schadensersatz
  5. Rückabwicklung nichtiger Verträge (Bereicherungsrecht)
  6. Besonderheiten im Erb- und Familienrecht
- IV. Täuschung und Drohung
  1. Arglistige Täuschung
  2. Widerrechtliche Drohung

#### § 6: Bedingung, Befristung, Genehmigungbedürftigkeit

- I. Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte
- II. Zustimmungsbefürftige Geschäfte

#### § 7 Stellvertretung

- I. Bedeutung und Interessenlage
- II. Abgrenzung von ähnlichen Erscheinungen
- III. Voraussetzungen der Stellvertretung
  1. Zulässigkeit
  2. Willenserklärung des Vertreters

- 3. Offenkundigkeit
- 4. Vertretungsmacht
- IV. Wirkungen
  - 1. Wirkung für und gegen den Vertretenen
  - 2. Willensmängel des Vertreters
  - 3. Wissenszurechnung

#### § 8: Die Vollmacht

- I. Erteilung der Vollmacht
- II. Arten der Vollmacht
- III. Vollmacht und Grundverhältnis
- IV. Erlöschen der Vollmacht
- V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht
- VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung
- VII. Missbrauch der Vertretungsmacht
- VIII. Inschlaggeschäft

#### § 9: Vertretung ohne Vertretungsmacht

- I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem
- II. Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem

#### § 10: Das subjektive Recht und seine Grenzen

- I. Subjektives Privatrecht
- II. Die Einreden
  - 1. Einreden im prozessualen Sinn
  - 2. Einrede im privatrechtlichen Sinn
  - 3. Die Verjährung
  - 4. Grenzen der Rechtsmacht
    - a) Sittenwidrige Rechtsausübung
    - b) Treuwidrige Rechtsausübung
  - 5. Schutz der Rechtsmacht
    - a) Notwehr
    - b) Notstand, Selbsthilfe

#### § 11: Rechtssubjekte

- I. Die natürliche Person
- II. Die juristische Person

#### § 12: Rechtsobjekte

- I. Überblick
- II. Sachen
  - 1. Begriff und Bedeutung
  - 2. Arten
  - 3. Bestandteile
  - 4. Zubehör
  - 5. Früchte und Nutzungen

## 2. Teil: Leistungsstörungen

### § 13: Grundbegriffe und System

- I. Schuldverhältnis
- II. Erlöschen durch Erfüllung
- III. Pflichtverletzung
- IV. Rechtsfolgen im Überblick

### § 14: Grenzen des Erfüllungsanspruchs

- I. Unmöglichkeit
- II. Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld
- III. Teilunmöglichkeit
- IV. § 275 II und III
- V. Rechtsfolgen der Unmöglichkeit
  - 1. Anspruch auf das Surrogat
  - 2. Wegfall der Gegenleistung
  - 3. Ausnahmen

### § 15: Vertragsaufhebung

- I. Rücktritt und Kündigung
- II. Anwendungsbereich des § 323
- III. Die Fristsetzung
- IV. Rücktritt bei Teilleistung
- V. Sonderfälle
- VI. Ausübung des Rücktrittsrechts und Rechtsfolgen (Überblick)
- VII. Kündigung

### § 16: Schadensersatz

- I. Überblick, System
- II. Die Abgrenzung statt/neben der Leistung
- III. SE neben der Leistung
- IV. SE statt der Leistung
  - 1. Pflichtverletzung
  - 2. Nachfristsetzung
  - 3. Vertreten-müssen
- V. Besonderheiten bei der Teilstörung
- VI. Formen des Schadensersatzes
- VII. Aufwendungsersatz nach § 284
- VIII. SE bei Schutzpflichtverletzung
- IX. Besonderheiten bei der Unmöglichkeit
- X. Der Verzögerungsschaden

### § 17: Der Wegfall der Geschäftsgrundlage

- I. Problemstellung
- II. Fallgruppenbildung

- III. Ermittlung der Geschäftsgrundlage
- IV. Abgrenzung zu anderen Fällen der Leistungsstörung
- V. Rechtsfolgen der Grundlagenstörung

Meine ultimativ-subjektiven Literaturhinweise:

1. Unbedingt erforderlich und zu jeder Vorlesung mitzubringen ist ein BGB. Text oder elektronische Fassung.
2. Für den ersten Teil (BGB AT) empfehle ich:
  - als klassische Lehrbücher:
    - o Brox/Walker, BGB AT, 42. Auflage 2018
    - o Leipold, BGB I, 9. Aufl. 2017;
  - oder als mehr fallorientierte, sehr verständlich geschriebene Darstellung:
    - o Hirsch, Der Allgemeine Teil des BGB, 9. Aufl. 2016.
3. Für den zweiten Teil (Leistungsstörung) ist zusätzlich ein Lehrbuch zum Schuldrecht erforderlich, das aber im 2. Semester weiterverwendet werden kann. Empfehlung dazu:
  - als klassische Lehrbücher:
    - o Looschelders, Schuldrecht allgemeiner Teil, 16. Aufl. 2018;
    - o Medicus/Lorenz., Schuldrecht I, Allgemeiner Teil, 22. Aufl. 2018;
  - oder der zweite Teil des Hirsch: Allgemeines Schuldrecht, 10. Aufl. 2016.

Im Übrigen gilt:

- jedes Buch ist besser als keins
- Aber „BGB leicht gemacht“ oder „Zivilrecht für Dummies“ genügt den Anforderungen nicht
- Machen Sie sich selbst ein Bild, ob Sie mit Darstellungsweise und Schreibstil gut zurechtkommen.